

# Inhaltsverzeichnis

1	Der Klang der Welt – Natur und Magie .....	17
2	Die Phylogenese der Stimme .....	20
3	Die Ontogenese der Stimme .....	26
4	Stimme und Person .....	31
5	Die Stimme in der Kommunikation .....	35
6	Der Mensch und seine kranke Stimme.....	40
7	Zum Krankheitsverständnis.....	44
7.1	Einleitung .....	44
7.2	Das biopsychosoziale Krankheitsmodell: Leitlinie in Diagnostik und Therapie von Stimmerkrankungen .....	44
7.2.1	Die biologische Ebene.....	44
7.2.2	Die psychische Ebene .....	45
7.2.3	Die soziale Ebene.....	45
7.2.4	Die kulturelle Ebene .....	46
7.3	Das psychoneuroimmunologische Modell .....	47
8	Der Patient und sein Therapeut.....	48
	<i>D. Tuschy-Nitsch, M. Spiecker-Henke</i>	
8.1	Einleitung .....	48
8.2	Der Erstkontakt.....	48
8.2.1	Der Patient eines Kollegen.....	49
8.2.2	Soziale Vorurteile .....	50
8.3	Das Erstgespräch .....	50
8.3.1	Intuitives Erfassen des Patienten ..	50
8.3.2	Gemeinsame Wirklichkeit .....	50
8.3.3	Entwicklung von Vertrauen.....	50
8.3.4	Nähe und Distanz .....	51
8.3.5	Intimdistanz.....	51
8.4	Die gemeinsame Sprachebene ..	51
8.4.1	Erzeugen sprachlicher Kongruenz ..	52
8.4.2	Sprach- und Ausdrucksregeln .....	52
8.4.3	Kommunikative Rückkopplung....	53
8.4.4	Kooperativer Patient und kooperativer Therapeut .....	53
8.4.5	Vereinbarungen für die Zusammenarbeit.....	54
8.5	Fortschritte und Rückschläge – die Interaktion zwischen Therapeut und Patient .....	54
8.5.1	Therapeutisches Ideal versus Patientenideal .....	55
8.5.2	Therapeutische Grundhaltungen ..	56
8.5.3	Grundhaltungen sind keine Methoden.....	56
8.6	Krisenreaktion: Lebenssituation und Stimmerkrankung .....	57
8.6.1	Krankheit als Rückzugsraum.....	57
8.6.2	Psychotherapeutische Unterstützung .....	57

<b>8.7</b>	<b>Übertragung und Abwehr: Autorität und Sympathie .....</b>	<b>60</b>	<b>8.9</b>	<b>Die Persönlichkeit des Therapeuten .....</b>	<b>65</b>
8.7.1	Das unausweichliche Symptom der Übertragung .....	60	8.9.1	Falscher therapeutischer Ehrgeiz ..	65
8.7.2	Mündigwerden des Patienten. ....	60	8.9.2	Metakommunikation .....	66
8.7.3	Erwartungshaltung .....	61	<b>8.10</b>	<b>Berührungsängste in der Therapie – ein unterschätztes Problem .....</b>	<b>66</b>
8.7.4	Übertragung und Gegenüber- tragung .....	61	8.10.1	Die Wünsche des Patienten erspüren .....	67
8.7.5	Übertragungssituationen. ....	62	8.10.2	Der Patiententypus .....	67
8.7.6	Positive und negative Übertragung	62	8.10.3	Körperkontakt und Machtfaktoren	67
8.7.7	Patientenseitige Übertragungs- phänomene .....	62	<b>8.11</b>	<b>Anforderungen und Vorausset- zungen in der Stimmtherapie. ...</b>	<b>68</b>
<b>8.8</b>	<b>Die Gegenübertragung des Therapeuten .....</b>	<b>62</b>	8.11.1	Persönlichkeit als Heilmittel .....	68
8.8.1	Der nicht neutrale Therapeut .....	62	8.11.2	Potenziale entdecken und entwickeln .....	68
8.8.2	Gibt es berechnigte Gegenüber- tragung? .....	63	8.11.3	Die innere Instanz .....	68
8.8.3	Die Problematik hoher Anforderungen .....	63	8.11.4	Der übermächtige Therapeut .....	69
8.8.4	Abgabe eines Behandlungsauftrags	63	8.11.5	Der schöpferische Therapeut .....	69
8.8.5	Gefahren positiver Gegenüber- tragung .....	64	8.11.6	Selbstanalyse .....	69
			8.11.7	Selbsterfahrungsgruppen für Therapeuten .....	69
<b>9</b>	<b>KIIST – das Konzept einer Interaktionalen und Integrativen Stimmtherapie .....</b>	<b>71</b>			
<b>9.1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>71</b>	<b>9.8</b>	<b>Die zentralen Bereiche der Therapie .....</b>	<b>75</b>
<b>9.2</b>	<b>Der Begriff „interaktional“ .....</b>	<b>71</b>	9.8.1	Basis-Therapie .....	75
<b>9.3</b>	<b>Der Begriff „integrativ“ .....</b>	<b>71</b>	9.8.2	Störungsspezifische Therapie .....	75
<b>9.4</b>	<b>Therapieziele des KIIST .....</b>	<b>72</b>	9.8.3	Interaktionale Therapie .....	76
<b>9.5</b>	<b>Therapeutische Grenzen .....</b>	<b>72</b>	<b>9.9</b>	<b>Die Teilbereiche der Therapie im Therapiekreis Stimme .....</b>	<b>76</b>
<b>9.6</b>	<b>Der Therapeut im KIIST .....</b>	<b>73</b>	9.9.1	Basis-Therapie .....	76
<b>9.7</b>	<b>Die therapeutische Praxis im KIIST – Leitlinien .....</b>	<b>73</b>	9.9.2	Störungsspezifische Therapie .....	77
			9.9.3	Interaktionale Therapie .....	77

<b>10</b>	<b>Einstieg in die Therapie</b>				<b>78</b>
10.1	Einleitung	78	10.2.8	Häufigkeit der Behandlung	80
10.2	Zu Beginn der Therapie	78	10.3	Am Ende der Therapie	80
10.2.1	Annäherung in der Erstbegegnung	78	10.3.1	Beendigung der Stimmtherapie	80
10.2.2	Erwartungen des Patienten	78	10.3.2	Nachsorgende Maßnahmen	80
10.2.3	Therapeutische Möglichkeiten und Grenzen	78	10.4	Formalien einer Therapie	81
10.2.4	Erfolge und Rückschläge	79	10.4.1	Die Krankschreibung	81
10.2.5	Prognostische Einschätzungen und Zielvereinbarungen	79	10.4.2	Der Alltag als Übungsfeld	81
10.2.6	Organisation der Behandlung	79	10.4.3	Die Rückkehr in den Beruf	81
10.2.7	Einzel-, Gruppen- oder Intervallbehandlung?	80			
<b>11</b>	<b>Erkrankungen der Stimme</b>				<b>82</b>
11.1	Begriffsklärung	82	11.4.4	Chronische Kehlkopfeentzündung	98
11.2	Hauptsymptome von Stimmerkrankungen	83	11.4.5	Gutartige Kehlkopftumoren – Kehlkopfpapillome	99
11.2.1	Pathologische Klangveränderungen	83	11.4.6	Bösartige Kehlkopftumoren	99
11.2.2	Eingeschränkte Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit der Stimme	84	11.5	Mutationsbedingte Störungen der Stimme	99
11.2.3	Wund- und/oder Fremdkörpergefühl	84	11.5.1	Mutation der Knabenstimme	99
11.3	Funktionelle Stimmerkrankungen	84	11.5.2	Störungen der Stimme während der Mutation	101
11.3.1	Ursachen	85	11.6	Hormonell bedingte Stimmerkrankungen	102
11.3.2	Funktionelle Stimmerkrankung mit hyperfunktioneller Symptomatik	88	11.6.1	Die Stimme im weiblichen Zyklus	103
11.3.3	Besondere Formen der Stimmerkrankung mit hyperfunktioneller Symptomatik	89	11.6.2	Die Stimme in der Schwangerschaft	103
11.3.4	Funktionelle Stimmerkrankung mit hypofunktioneller Symptomatik	91	11.6.3	Die Stimme im Klimakterium	103
11.3.5	Stimmerkrankungen mit gemischter Symptomatik	91	11.6.4	Die Stimme und Transsexualität	103
11.3.6	Stimmerkrankungen der Sing- und Sängerstimme	91	11.7	Die Stimme im Alter	104
11.4	Sekundär-organische Stimmerkrankungen	93	11.8	Stimm lippenlähmungen	106
11.4.1	Überlastungshyperämie	93	11.8.1	Einseitige Stimm lippenlähmungen	106
11.4.2	Organische Stimmerkrankungen	95	11.8.2	Beidseitige Stimm lippenlähmungen	107
11.4.3	Akute Kehlkopfeentzündung	98	11.8.3	Postoperatives Vorgehen	108
			11.8.4	Störungsspezifische Maßnahmen in der Glottisebene	108
			11.8.5	Prognostische Einschätzung	109

<b>12</b>	<b>Praxis der Stimmdiagnostik</b>	110			110
<b>12.1</b>	<b>Einleitung</b>	110	<b>12.5</b>	<b>Funktionsdiagnostik der Stimme</b>	116
<b>12.2</b>	<b>Probleme bei der Anamnese und Diagnostik</b>	110	12.5.1	Subjektive Befunderhebung: Hören, Sehen, Fühlen	116
<b>12.3</b>	<b>Das anamnestische Gespräch</b>	111	12.5.2	Subjektive und objektive Befunderhebung in Kombination	117
<b>12.4</b>	<b>Anamnestische Erfassung auf biopsychosozialer Grundlage</b>	112	12.5.3	Hinweise zu einzelnen Bereichen der Funktionsprüfung	117
12.4.1	Anamnese biologisch-somatisch	113	12.5.4	Hinweise zu standardisierten Untersuchungsbedingungen	120
12.4.2	Anamnese psychisch	113			
12.4.3	Anamnese soziokulturell	114			
<b>13</b>	<b>Methodenvielfalt</b>	122			
<b>13.1</b>	<b>Die „richtige“ Methode</b>	122	<b>13.4</b>	<b>Die historische Konstanz der Verfahren</b>	123
<b>13.2</b>	<b>Methodenkombination</b>	122	<b>13.5</b>	<b>Pragmatische Orientierung an Nutzen und Wirksamkeit</b>	123
<b>13.3</b>	<b>Skepsis gegenüber der Methodenvielfalt</b>	122			
<b>14</b>	<b>Stimmtherapie: Ansätze und Methoden</b>	124			
<b>14.1</b>	<b>Die kommunikative Stimmtherapie nach Horst Gundermann</b>	124	<b>14.4</b>	<b>Die Stimmtherapie nach Helene Fernau-Horn</b>	127
14.1.1	Das Konzept	124	14.4.1	Das Konzept	127
14.1.2	Die Rolle der Gruppe	124	14.4.2	Die Ziele	127
14.1.3	Die Ziele	125	14.4.3	Ruth Dinkelacker	128
14.1.4	Ute Oberländer-Gentsch	125	<b>14.5</b>	<b>Die Klangraum-Therapie nach Almuth Eberle</b>	128
<b>14.2</b>	<b>Die integrative Stimmtherapie nach Eva Maria Haupt</b>	125	14.5.1	Das Konzept	128
14.2.1	Das Konzept	125	14.5.2	Die Ziele	128
14.2.2	Die 3 Therapiephasen	125	<b>14.6</b>	<b>Die tonale Stimmtherapie nach Marion Hermann-Röttgen</b>	129
14.2.3	Die Therapie „im Kreis“	126	14.6.1	Das Konzept	129
14.2.4	Die Ziele	126	14.6.2	Die Ziele	129
<b>14.3</b>	<b>Die Kaumethode nach Emil Fröschels</b>	126	<b>14.7</b>	<b>Die Akuem-These von Felix Trojan</b>	129
14.3.1	Das Konzept	126	14.7.1	Das Konzept	129
14.3.2	Vom Kauen zur Stimme	126	14.7.2	Schonstimme – Kraftstimme	130
14.3.3	Die Ziele	126	14.7.3	Die Ziele	130

<b>14.8</b>	<b>Das Funktionale Stimmtraining nach Gisela Rohmert</b>	<b>130</b>	<b>14.10.1</b>	<b>Das Konzept</b>	<b>133</b>
			<b>14.10.2</b>	<b>Übungen für die Sprechstimme</b>	<b>133</b>
<b>14.8.1</b>	<b>Das Konzept</b>	<b>131</b>	<b>14.10.3</b>	<b>Resonanzformung und Ausdrucks- gestaltung in Texten</b>	<b>133</b>
<b>14.8.2</b>	<b>Die Ziele</b>	<b>131</b>	<b>14.10.4</b>	<b>Die Ziele</b>	<b>133</b>
<b>14.9</b>	<b>Die Stimm- und Sprech- erziehung nach Horst Coblenzer und Franz Muhar</b>	<b>131</b>	<b>14.11</b>	<b>Die personale Stimmtherapie nach Ingeburg Stengel und Theo Strauch</b>	<b>134</b>
<b>14.9.1</b>	<b>Das Konzept</b>	<b>131</b>	<b>14.11.1</b>	<b>Das Konzept</b>	<b>134</b>
<b>14.9.2</b>	<b>Die Ziele</b>	<b>132</b>	<b>14.11.2</b>	<b>Die Ziele</b>	<b>134</b>
<b>14.10</b>	<b>Die Nasalierungsmethode nach Johannes Pahn</b>	<b>132</b>			
<b>15</b>	<b>Funktionskreis Wahrnehmung</b>	<b>135</b>			
<b>15.1</b>	<b>Körperwahrnehmung</b>	<b>135</b>	<b>15.2</b>	<b>Hören</b>	<b>153</b>
<b>15.1.1</b>	<b>Die verfälschte Wahrnehmung</b>	<b>135</b>	<b>15.2.1</b>	<b>Wahrnehmen der Stimme</b>	<b>153</b>
<b>15.1.2</b>	<b>Wahrnehmen als Prozess</b>	<b>137</b>	<b>15.2.2</b>	<b>Hören lernen</b>	<b>154</b>
<b>15.1.3</b>	<b>Lernen wahrzunehmen</b>	<b>140</b>	<b>15.2.3</b>	<b>Der Klang verborgener Konflikte</b>	<b>156</b>
<b>15.1.4</b>	<b>Die Schulung der Wahrnehmung</b>	<b>143</b>	<b>15.2.4</b>	<b>Neue Klangmuster erfahren</b>	<b>156</b>
<b>15.1.5</b>	<b>Sechs Schritte zur Selbstwahr- nehmung</b>	<b>145</b>	<b>15.2.5</b>	<b>Das Ohr als phonatorisches Kontrollsystem</b>	<b>157</b>
<b>16</b>	<b>Funktionskreis Körper</b>	<b>159</b>			
<b>16.1</b>	<b>Körper und Stimme</b>	<b>159</b>	<b>16.2.3</b>	<b>Aus dem Lot geraten – Abweichun- gen von der Vertikalachse</b>	<b>163</b>
<b>16.1.1</b>	<b>Der Körper – die Gestalt des Menschen</b>	<b>159</b>	<b>16.2.4</b>	<b>Schwerelot beim Sitzen</b>	<b>164</b>
<b>16.1.2</b>	<b>Der Stimmklang im Körper</b>	<b>159</b>	<b>16.2.5</b>	<b>Dynamisches Muskelspiel</b>	<b>164</b>
<b>16.1.3</b>	<b>Der Einfluss des Körpers auf den Stimmapparat</b>	<b>160</b>	<b>16.3</b>	<b>Grundformen der Muskeltätigkeit</b>	<b>165</b>
<b>16.1.4</b>	<b>Körperabschnitte in ihrem Zusammenspiel</b>	<b>160</b>	<b>16.3.1</b>	<b>Haltemuskeln (tonische Musku- latur)</b>	<b>165</b>
<b>16.1.5</b>	<b>Die Architektur des Körpers</b>	<b>160</b>	<b>16.3.2</b>	<b>Bewegungsmuskeln (phasische Muskulatur)</b>	<b>166</b>
<b>16.1.6</b>	<b>Der Körper in seiner Polarität</b>	<b>161</b>	<b>16.3.3</b>	<b>Gemischte Muskulatur</b>	<b>167</b>
<b>16.1.7</b>	<b>Der Körper im dynamischen Gleichgewicht</b>	<b>161</b>	<b>16.4</b>	<b>Faszien – verbindendes und stützendes Element</b>	<b>167</b>
<b>16.1.8</b>	<b>Der Körper im energetischen Schwerpunkt</b>	<b>162</b>	<b>16.4.1</b>	<b>Was sind Faszien?</b>	<b>167</b>
<b>16.2</b>	<b>Der Körper im Lot</b>	<b>162</b>	<b>16.4.2</b>	<b>Grundstruktur</b>	<b>167</b>
<b>16.2.1</b>	<b>Verlauf des Schwerelots beim Stehen</b>	<b>163</b>	<b>16.4.3</b>	<b>Faszien – unser größtes Sinnesorgan</b>	<b>167</b>
<b>16.2.2</b>	<b>Die normale Körperhaltung im Schwerelot</b>	<b>163</b>	<b>16.4.4</b>	<b>Muskeln und Faszien</b>	<b>167</b>
			<b>16.4.5</b>	<b>Verkleben von Faszien</b>	<b>168</b>

16.4.6	Übertragung von Faszien- spannungen.....	168	16.6	<b>Stufen des motorischen Lernens</b>	170
16.4.7	Faszien in der Stimmtherapie.....	168	16.6.1	Grobkoordination.....	171
16.5	<b>Ausgleich muskulärer Dysbalancen</b> .....	168	16.6.2	Feinkoordination .....	171
16.5.1	Stimulierende Maßnahmen .....	168	16.6.3	Feinstkoordination.....	171
16.5.2	Dehnende Maßnahmen.....	169	16.7	<b>Abschnitte des Körpers</b> .....	171
16.5.3	Kräftigende Maßnahmen .....	170	16.7.1	Die unteren Extremitäten .....	171
16.5.4	Mobilisierende Maßnahmen.....	170	16.7.2	Das Becken – Mitte des Körpers ...	174
16.5.5	Koordinierende Maßnahmen .....	170	16.7.3	Die Wirbelsäule – Lastenträger des Körpers.....	178
			16.7.4	Der Brustkorb – knöcherner Schutz für die Atemorgane .....	183
			16.7.5	Hals und Kopf .....	190
17	<b>Körperarbeit: Ansätze, Methoden</b> .....	194			
17.1	<b>Körperarbeit – das Tor zur Stimmtherapie</b> .....	194	17.5	<b>Spannungen im psychischen Bereich</b> .....	202
17.2	<b>Vox sana in corpore sano</b> .....	194	17.5.1	Willkür der Körperreaktionen ....	203
17.2.1	Störungen im Körperinstrument ..	195	17.5.2	Verspannung als Erscheinungsbild	203
17.3	<b>Körperarbeit ist immer „spannend“</b> .....	195	17.6	<b>Körperarbeit oder Körpertherapie?</b> .....	205
17.3.1	Spannung und Entspannung im dynamischen Wechsel .....	195	17.6.1	Körpertherapie .....	205
17.3.2	Spannung kennt keine Ideale .....	196	17.6.2	Körperarbeit in der Stimmtherapie	205
17.3.3	Das Nervensystem als Kontroll- zentrum .....	196	17.6.3	Methodenvielfalt als Instrumen- tarium.....	206
17.3.4	Spannung und Entspannung im muskulären System .....	197	17.7	<b>Methoden der Körperarbeit</b> ....	206
17.3.5	Grundspannung und Arbeits- spannung.....	197	17.7.1	Die Progressive Muskelentspan- nung nach Jacobson .....	206
17.4	<b>Spannungen im vegetativen System</b> .....	200	17.7.2	Die Funktionelle Entspannung nach Fuchs.....	208
17.4.1	Steuerung, Kontrolle und Stress im autonomen Nervensystem .....	201	17.7.3	Die Alexander-Technik .....	211
			17.7.4	Die Feldenkrais-Methode .....	214
			17.7.5	Die Systemische Atlasterapie nach Bredenbeck .....	217
			17.7.6	Die Eutonie nach Gerda Alexander	219
			17.7.7	Die psychophysische Atemtherapie nach Middendorf .....	222
18	<b>Rhythmus: Ansätze und Methoden</b> .....	225			
18.1	<b>Rhythmus und Bewegung</b> .....	225	18.2	<b>Rhythmus und Gemeinschaft</b> ...	225
18.1.1	Bewegung – kein Anfang, kein Ende	225	18.2.1	Vom Rhythmus getragen .....	226
18.1.2	Individualität der Bewegung.....	225			

18.2.2	Rhythmus – der perfekte Koordinator .....	226	18.6	Bewegungs- und Tanzimprovisation .....	228
18.3	Rhythmus und Sprache .....	226	18.7	Rhythmuszentrierte Methoden .....	229
18.3.1	Das Phänomen der Ordnung .....	226	18.7.1	Schwingen nach Schläffhorst-Andersen .....	229
18.3.2	Die rhythmisierende Kraft der Sprache .....	226	18.7.2	Die Akzentmethode nach Svend Smith .....	232
18.4	Rhythmus und Gestik .....	227	18.7.3	Die Atemschriftzeichen nach Schümann .....	234
18.5	Rhythmus in der Stimmtherapie .....	228			
19	Funktionskreis Atmung .....	237			
19.1	Einleitung .....	237	19.4	Welche Abweichungen können den Ablauf der Atmung stören? .....	245
19.2	Physiologische Grundlagen der Atmung .....	237	19.4.1	Funktionelle Störungen der Atmung .....	245
19.2.1	Allgemein .....	237	19.4.2	Glottogene Störungen der Atmung .....	246
19.2.2	Atemmuskulatur .....	239	19.4.3	Weitere Störfaktoren .....	246
19.2.3	Dreiphasiger Atemzyklus .....	239	19.5	Leitlinien der Therapie .....	246
19.2.4	Atmungstypen .....	242	19.6	Therapeutische Anwendung im Beispiel .....	247
19.3	Atmung: Sprechen und Singen .....	243	19.6.1	Wahrnehmen und Entspannen .....	247
19.3.1	Phonationsatmung im Verbund mit Kehlkopf und Rachenraum .....	243	19.6.2	Dehnen und Mobilisieren .....	248
19.3.2	Stützfunktion für die Phonation – ein Balanceakt .....	243	19.6.3	Kräftigen .....	250
19.3.3	Wahrnehmen des Stützvorgangs in Bauchraum, Brustkorb und Rachen .....	244	19.6.4	Steuern des Atems in den oberen Atemwegen .....	250
			19.6.5	Komprimieren der Luft für die Phonation .....	251
20	Funktionskreis Stimmgebung .....	254			
20.1	Der Kehlkopf .....	254	20.1.7	Stimmlippen .....	260
20.1.1	Mehrfachfunktionen des Kehlkopfs .....	254	20.2	Therapeutische Anwendung im Beispiel .....	268
20.1.2	Kehlkopfgerüst .....	254	20.2.1	Die eigene Stimme entdecken .....	269
20.1.3	Gelenkige Verbindungen .....	255	20.2.2	Leitlinien für die Therapie in der Glottisebene .....	270
20.1.4	Etagen des Kehlkopfs .....	255	20.2.3	Therapeutische Hinweise .....	271
20.1.5	Aufhängung des Kehlkopfs .....	256			
20.1.6	Äußere und innere Kehlkopfmuskulatur .....	257			

<b>21</b>	<b>Funktionskreis Lautbildung</b>	<b>274</b>
<b>21.1</b>	<b>Der Rachen</b>	<b>274</b>
21.1.1	Rachen – Raum für primäre Funktionen	274
21.1.2	Rachen – Raum für Resonanz und Artikulation	274
21.1.3	Brustresonator	274
21.1.4	Kopfesonator	274
21.1.5	Physiologische Grundlagen	274
21.1.6	Hohlräume und Muskeln im Rachen	275
<b>21.2</b>	<b>Therapeutische Anwendung im Beispiel</b>	<b>281</b>
21.2.1	Therapeutische Hinweise für den Kiefer	282
21.2.2	Therapeutische Hinweise für Mund und Rachen	284
21.2.3	Therapeutische Hinweise für die Zunge	284
21.2.4	Therapeutische Hinweise für die Lippen	284
21.2.5	Therapeutische Hinweise für die Nase und Lautbildung	285
<b>22</b>	<b>Prosodie – die emotionale Sprache</b>	<b>286</b>
<b>22.1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>286</b>
<b>22.2</b>	<b>Steuerung prosodischer Elemente</b>	<b>286</b>
<b>23</b>	<b>Einfluss der Kiefergelenke und der oberen Halswirbelsäule auf die Stimmfunktion</b>	<b>289</b>
	<i>M. Hülse, M. Spiecker-Henke</i>	
<b>23.1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>289</b>
<b>23.2</b>	<b>Der Kiefer – eine unterschätzte Komponente in der Stimmtherapie</b>	<b>289</b>
23.2.1	Das Kiefergelenk	289
23.2.2	Funktionen des Kiefergelenks	289
23.2.3	Die Kaumuskulatur	290
23.2.4	Normale Bewegungen des Kiefergelenks	290
23.2.5	Bewegung des Kiefergelenks beim Singen	290
23.2.6	Der Kiefer in seiner funktionellen Vernetzung	292
23.2.7	Dysfunktion des Kiefergelenks/ kranio-mandibuläre Dysfunktion	294
23.2.8	Diagnostik der kranio-mandibulären Dysfunktion	295
<b>23.3</b>	<b>Wirbelsäulenstörungen</b>	<b>297</b>
23.3.1	Einfluss funktioneller Wirbelsäulenstörungen auf die Phonation	297
<b>23.4</b>	<b>Gezielte Diagnostik bei Verdacht auf eine kranio-mandibuläre Dysfunktion</b>	<b>300</b>
23.4.1	Test der Kaumuskulatur	300
23.4.2	Bewegungsprüfung des Kiefergelenks	301
23.4.3	Ergänzende Tests	301
23.4.4	Zusammenfassung	302
	<b>Anhang</b>	<b>303</b>
	<b>Literatur</b>	<b>315</b>
	<b>Sachverzeichnis</b>	<b>320</b>